



DFG

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen: Zielsetzungen und Unterschiede

Dr. Anne Lipp, Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

Zielsetzungen und Unterschiede

1. Einführung: Förderung der Informationsinfrastruktur durch die DFG
2. Allianzlizenzen: Ziele, Förderbedingungen, Stand
3. FID-Lizenzen: Ziele, Förderbedingungen, Stand
4. Unterschiede
5. Gemeinsamkeiten und Herausforderungen



FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

1. Förderung der Informationsinfrastruktur durch die DFG

Grundsätze zum Charakter der Förderung

- Ausrichtung der Förderung am Bedarf der Forschung
- Förderung von Projekten zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Informationsinfrastrukturen, ausdrücklich überregional ausgerichtet
- Qualitätsorientierte Zusatzfinanzierung / komplementär zu den Grundaufgaben von Informationseinrichtungen
- Strategische Ausrichtung der Förderung / thematische Schwerpunktsetzungen

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

2. Allianzlizenzen: Ziele, Förderbedingungen, Stand

Ziele des DFG-Förderprogramms „Überregionale Lizenzierung / Allianzlizenzen“

Lizenzierungsstandards verbessern und dadurch

- Versorgung in der Breite: ***Moving-Wall-Komponente*** / Archivkäufe / ***Open-Access-Komponente***
- Nachhaltiger Zugriff: ***Archiv- und Hosting-Rechte***
- Nutzung über lesenden Zugriff hinaus: ***Text- and Datamining-Rechte***
- Geschäftsmodelle optimieren
- Technische Standards etablieren

Allianz-Lizenzen als Referenzstandard

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

2. Allianzlizenzen: Ziele, Förderbedingungen, Stand

Förderbedingungen

- Grundsätze für Allianzlizenzen
- Kritische Masse / Produkt relevant für viele Nutzerinnen und Nutzer
- DFG-Förderanteil: 25 % der Gesamtkosten eines Produktes

Stand

- Förderung seit 2010 / als festes Programm seit 2015 / Evaluierung in 2019
- 59 Produkte – rund 43 Millionen Euro (nur für den 25% Förderanteil!)

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

3. FID-Lizenzen: Ziele, Förderbedingungen, Stand

Ziele des DFG-Förderprogramms „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“

- FID-System leistet einen Beitrag zum möglichst schnellen, direkten und standortunabhängigen Zugriff auf Spezialliteratur für die Forschung
- Ergänzung der lokalen Informationsinfrastruktur (Grundversorgung) durch Produkte für den Spitzenbedarf/Spezialbedarf der Forschung: Konzentration auf spezialisierte Veröffentlichungen und fachlich fokussierte Informationsangebote.

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

3. FID-Lizenzen: Ziele, Förderbedingungen, Stand

Förderbedingungen

- Für FID im Ganzen: zwei Fördergrundsätze
 1. Interessen der Forschung stehen im Mittelpunkt
 2. Leistungen der FID grenzen sich von Grundaufgaben ab: Mehrwert der Leistung ist entscheidend

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

3. FID-Lizenzen: Ziele, Förderbedingungen, Stand

Förderbedingungen für FID-Lizenzen

- **WICHTIG:** es gibt nicht „die“ eine FID-Lizenz!
- FID-Lizenz = Lizenz für Fachcommunity, Prinzip: überregional, aber personenbezogen, Vielfalt der Lizenzmodelle
- Eigenleistung der Bibliothek: 1/3 der Gesamtkosten
- Eigenleistung: Erschließung und langfristige Verfügbarkeit der Inhalte
- Grundsätze für die Erwerbung angelehnt an Allianzlizenzen, aber: Abstriche bei Mehrwertkomponenten
- Ausnahmen möglich bei Archiv- und Hosting-Rechten
- OA-Komponente nicht bindend, keine Moving Wall

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

3. FID-Lizenzen: Ziele, Förderbedingungen, Stand

Stand (bezogen auf „FID“-Lizenzen, nicht FID im Ganzen)

- Parallel zur Einführung der Fachinformationsdienste: Förderung eines Zentralprojektes zum Aufbau des Kompetenzzentrums für Lizenzierung
- Förderung des Zentrums in Berlin/Göttingen seit 2013
- Aufgabe des Zentrums: Lizenzverhandlungen, Abwicklung technischer Prozesse (Registrierung, Freischaltung, Zugriffsplattformen)
- Bisher zehn Fachinformationsdienste in der Förderung
- Umfangreiche Verhandlungsaufträge an das Kompetenzzentrum
- Erste Erfolgreiche Abschlüsse und Freischaltung von Lizenzen im Juli 2015
- Vielfalt der Lizenzmodelle: Wir stehen noch am Anfang ...

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

4. Unterschiede: Auf einen Blick (a)

	FID-Lizenzen	Allianz-Lizenzen
Typische Produkte	„Longtail“, ausdrücklich <u>keine</u> „Grundversorgung“	Produkte, bei denen breites Interesse vorausgesetzt werden kann
Nutzerkreis	Definierter Nutzerkreis: Eine Fachcommunity, Einzelpersonen	Bundesweit, teilnehmende Institutionen
Finanzierung	Anteil DFG: Bibliothek 2:1, Zusatzzahlungen der Nutzer*innen möglich, je nach Modell	25% DFG für Endkosten, Beitrittskosten für teilnehmende Institutionen (Opt-in)
Lizenzmodell	Verschiedenes, z.B. Kontingente, Opt-in eher ungeeignet (wegen Zugriff für Personen)	Grundsätzlich Opt-in
Mehrwert-Komponenten/ Sonderbedingungen	Nur ausnahmsweise keine Archiv- und Hostingrechte (fachl. Begründung), erweiterte Nutzungsrechte (z.B. T&D-M), anderes nicht bindend (<i>Grundsätze 12.101</i>)	Bindend: Moving Wall, OA, Archiv- und Hosting, erweiterte Nutzungsrechte (z.B. T&D-M) (<i>Grundsätze 12.181</i>)
Antragstellung	FID beantragt Budget für Erwerbungsprofil, eigenverantwortliche Lizenzierung	Verhandlungsführende Bibliothek beantragt Zuschuss für konkrete verhandelte Lizenzen

FID-Lizenzen und Allianz-Lizenzen

5. Gemeinsamkeiten und Herausforderungen

Gemeinsamkeiten

- Beide Programme sollen zwar die „Versorgung“ verbessern, Schwerpunkte der Förderung sind aber ausdrücklich die strukturelle Weiterentwicklung von Infrastrukturen, nicht deren dauerhafter Betrieb
- Bei beiden Förderprogrammen wird zu überprüfen sein, ob die Förderziele erreicht werden (i. d. R. nach ca. fünf Jahren)

Herausforderungen

- Allianz-Lizenzen: Kritische Masse, Reichweite, Nachhaltigkeit
- FID-Lizenzen: Etablierung des FID-Systems, Entwicklung und Bewährung

Gemeinsamkeiten



DFG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <http://research-explorer.de>